

Entwicklungsprojekt 2.0.001

Förderung von Modellversuchen einschließlich wissenschaftlicher Begleituntersuchungen

Projektbeschreibung

Schemme, Dr.Dorothea (Vertr.)

Daueraufgabe II/11 - IV/13

Bonn, Januar 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1512
Fax: 0228 / 107 - 2995
E-Mail: schemme@bibb.de

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

1. Abstract	2
2. Begründung	3
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB	3
Ausgangslage/Problemdarstellung.....	4
Projektziele.....	4
Transfer.....	4
3. Konkretisierung des Vorgehens	4
Methodische Vorgehensweise	4
Dienstleistungen Dritter	5
Kooperationen.....	5
4. Meilensteinplanung	5
Vorgesehene Meilensteine.....	5

1. Abstract

Die Förderung von Modellversuchen einschließlich wissenschaftlicher Begleituntersuchungen ist nach § 90 Abs. 3 Nr.1d BBIG gesetzliche Aufgabe des BIBB. Auf Weisung des BMBF sind durch das BIBB Modellversuchsschwerpunkte zu entwickeln und zu planen, administrativ und fachlich zu begleiten, auszuwerten und sowie zu transferieren (Erstellung von Transferprodukten für unterschiedliche Zielgruppen). Das BIBB übernimmt die regelmäßige inhaltliche Koordination aller Programmaktivitäten, die wissenschaftliche Gesamtprogrammbegleitung und -evaluation und den Erfahrungsaustausch der Akteure untereinander. Grundlage für diese Aufgabenbeschreibung resp. das novellierte Verfahren der Modellversuchsförderung ab 2008 ist die „BMBF-Mitteilung über das Verfahren zukünftige Förderung von Modellversuche nach § 90 Abs. 3 Nr.1d BBIG“ vom 28.06.2007

2010 ist das neu Verfahren erstmalig in den drei neuen Förderschwerpunkten

- **„Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“**,
- **„Entwicklung und Sicherung der Qualität in der betrieblichen Berufsausbildung“**,
- **„Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“**.

umgesetzt worden. In einem zweistufigen Verfahren wurden durch die Bekanntgabe von Förderrichtlinien jeweils zunächst die Möglichkeiten eröffnet, Modellversuchsskizzen einzureichen. Unter Anwendung der veröffentlichten Kriterien wurden aus diesen Skizzen die Personen/Institutionen für den zweiten Schritt der Antragstellung für einen Modellversuch ausgewählt. Parallel wurde zu jedem Förderschwerpunkt eine wissenschaftliche Begleitung ausgeschrieben. Die Modellversuche und die wissenschaftlichen Begleitungen haben ihre Arbeit zum Teil bereits beginnen können, zum Teil laufen die Auswahlverfahren noch.

Die Entwicklungsarbeiten für diese Schwerpunkte wurden 2006 begonnen. Der Förderzeitraum umfasst die Jahre 2010 bis Beginn 2014, die Auswertungs- und Transferphase wird ca. 2015 abgeschlossen werden.

Über diese neuen Förderschwerpunkte hinaus befinden sich folgende vier Modellversuchsschwerpunkte noch in der Auswertungs- und Transferphase (Abschluss der Förderung der einzelnen Modellversuche: 2009):

- „Flexibilitätsspielräume für die Aus- und Weiterbildung in kleineren und mittleren Unternehmen“
- „Prozessorientierung in Aus- und Weiterbildung“
- „Konzepte zur Förderung und Nutzung betrieblicher Wissenspotentiale“
- „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Auswertung und Publikationen werden Ende 2011 abgeschlossen sein, wobei weitere Anfragen und Beratungs- und Informationsangebote weiterhin bedient und gepflegt werden.

Folgende Modellversuchsschwerpunkte haben im November 2010 mit der Förderung begonnen:

- **„Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“**,
- **„Entwicklung und Sicherung der Qualität in der betrieblichen Berufsausbildung“**.

Der Förderschwerpunkt

- **„Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“**

startet im Frühjahr 2011.

In das Forschungs- und Entwicklungsprojekt sollen sowohl die Ergebnisse und Erfahrungen der bisherigen Arbeiten als auch die neuen Forschungsschwerpunkte einbezogen werden.

2. Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Sowohl mit den drei neuen Modellversuchsförderschwerpunkten als auch mit den Programmen, die sich noch in der Auswertungsphase befinden, soll ein Beitrag zur Erreichung folgender bildungspolitischer Ziele geleistet werden:

- Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem
- Modernisierung und Qualitätsentwicklung der beruflichen Bildung
- Lebensbegleitendes Lernen, Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit der Bildungswege
- Bildung für spezifische Zielgruppen.

Der Modellversuchsansatz verbindet die Entwicklung und Erprobung zukunftsfähiger Problemlösungen in der Praxis z. B. mit einem handlungsorientierten Forschungsansatz der Wissenschaft. Dabei werden entsprechende Referenztheorien und unterschiedliche Bezugsdisziplinen berücksichtigt. Somit haben Modellversuche und Programme – je nach individueller Ausprägung - auch eine erhebliche Bedeutung für die Berufsbildungsforschung. Modellversuche, d. h. insbesondere die Entwicklungsarbeiten in der Praxis, sind einerseits Ansatzpunkt, andererseits aber auch Ergebnis wissenschaftlicher Arbeit. Alle Modellversuche bzw. Modellversuchsschwerpunkte werden wissenschaftlich begleitet / evaluiert, wobei die Begleitforschung im Sinne der Aktionsforschung auch intervenierend in die Praxis eingreift und mitgestaltet, indem sie z.B. den Modellversuchsträger oder beteiligte Betriebe berät und unterstützt.

Ausgangslage/Problemdarstellung

Das Ziel von Modellversuchen ist die innovative Weiterentwicklung der Berufsbildungspraxis – traditionell bezogen auf pädagogisch-didaktische Fragen sowie auf Fragen der Organisation von Berufsbildungsprozessen und entsprechender Lernorte und Institutionen. D. h. in Modellversuchen wird auf die Erforschung und Gestaltung der Berufsbildungspraxis Wert gelegt. Dabei werden wesentliche inhaltliche Ansätze auch aus der Praxis heraus entwickelt und erprobt, unter Einsatz unterschiedlicher einschlägiger wissenschaftlicher Methoden und mit enger Bezugnahme auf die Politik als fördernder und den Transfer unterstützender Instanz. Diese enge Verzahnung von Praxis, Wissenschaft und Politik wird in jedem Modellversuch beginnend mit der Antragstellung verbindlich berücksichtigt. Das Entwicklungsprojekt soll die Verbindung der unterschiedlichen Förderschwerpunkte über die enge fachliche Ausrichtung hinaus unterstützen und begleiten sowie die übergeordneten Modellversuchsstrategien fördern und unterstützen. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, fachübergreifend anzusetzen und die vorliegenden Erfahrungen und Ergebnisse kritisch prüfend einbeziehen.

Behandelt werden Fragen der Evaluation, der Integration in andere Forschungs- und Programmarbeiten mit dem Ziel, die Verstetigung sowie den Transfer der erreichten Ergebnisse und die Diskussion in anderen Kontexten der beruflichen Bildung zu verstärken. Dazu werden Hintergrundinformationen zum Untersuchungsgegenstand oder zur Ausgangslage geliefert und die praktische, politische sowie ggf. die wissenschaftliche Relevanz des Projekts erläutert („Warum ist die Bearbeitung des Themas mit dem Instrument „Modellversuch“ wichtig?“).

Projektziele

In dem Entwicklungsprojekt werden in diesem Sinne sowohl übergreifende als auch spezielle Themen, die sich aus den Forschungs- und Entwicklungsprozessen über die Zielstellungen der einzelnen Förderschwerpunkte hinaus stellen, erforscht, evaluiert (im Sinne einer Metaevaluation) und im Hinblick auf adäquate Umsetzungsstrategien bearbeitet. Es geht darum, den neuen Typ der Modellversuche und Förderschwerpunkte zu überprüfen, zu evaluieren, zur Diskussion zu stellen und die Ergebnisse zu verbreiten.

Transfer

Die Ergebnisse sollen in Workshops (mit unterschiedlichen Zielgruppen) in einer ausgewählten Fachöffentlichkeit diskutiert und für Publikationen aufbereitet werden. Die Verbindung zu anderen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des BIBB ist ein wesentlicher Bestandteil des vorgesehenen Transfers.

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Für das Jahr 2011 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Arbeitspaket „Analyse, Verstetigung der Ergebnisse und Transfer“ der Ergebnisse der abgeschlossenen Modellversuche (Modellversuchsprogramme): Telefonische Befragungen, Expertenworkshop und Fallstudien (20.000 €).
- Arbeitspaket „Dokumentation und Analyse der Aktivitäten der drei neuen Modellversuchsförderschwerpunkte“: Befragung ausgewählter Akteure der einzelnen Modellversuche, der wissenschaftlichen Begleitung und der fachlichen Betreuung der Förderschwerpunkte (teilstandardisierte Interviews, Expertenworkshop). Ziel: Vergleich des Auswahlverfahrens, der ersten Umsetzungen und der bisherigen Erfahrungen zur Ableitung von Handlungsempfehlungen.

lungen für die Praxis, die Wissenschaft und die Politik, bezogen auf die neuen Modellversuchsstrategien des BIBB. (25.000 €).

Für das Jahr 2012 sind bisher 2 Expertenworkshops sowie eine Studie zur Transferforschung geplant.

Dienstleistungen Dritter

Die Vergabe eines Auftrags an Dritte ist notwendig, weil eine externe Sichtweise die Voraussetzung für das Gelingen ist und darüber hinaus eine entsprechende Infrastruktur für die Umsetzung der vorgesehenen Methoden notwendig ist (Telefonbefragungen, offene und standardisierte Interviews, Umsetzung der zu entwickelnden Instrumente).

Kooperationen

Das Entwicklungsprojekt trägt dazu bei, die erzielten Ergebnisse der neuen Förderschwerpunkte zu verallgemeinern und über entsprechende Kommunikations-, Transfer- und Implementierungsstrategien umfassend nutzbar zu machen (in den Bereichen Praxis, Wissenschaft und Politik). Zum einen geht es um die Identifizierung und Förderung innovativer Themenfelder in der Berufsbildung i. S. von Entwicklungsbedarfen und Gestaltungsfragen und zum anderen um die Generierung neuer Schwerpunkte und Programme sowie den breiten Transfer von Erfahrungen, Konzeptionen und Erkenntnissen in die Berufsbildungspraxis und -forschung. Die Ergebnisse insbesondere des neuen Typs von Modellversuchen sollen sich in einer Verbesserung der Praxis auswirken, in den wissenschaftlichen Diskurs einfließen sowie in politische Programme aufgenommen werden, z. B. zur Regionalentwicklung, der Förderung junger Menschen beim Übergang in die Ausbildung, in der Ausbildung selbst, an der „zweiten Schwelle“, in der Weiterbildung oder bei der Förderung bestimmter Themenfelder (z. B. Nachhaltigkeit, Verbesserung der Qualität beruflicher Bildung als Beispiele für gesellschaftlich relevante und aktuelle Themen). Modellversuchsergebnisse gehen auch in die Ordnungsarbeit des BIBB ein, indem sie inhaltliche Impulse für die Weiterentwicklung von Ordnungsmitteln der Aus- und Fortbildung geben.

Während Modellversuche und –initiativen eher einen innovativ-experimentellen Charakter aufweisen, dienen Pilotinitiativen (z. B. die DECVET-Initiative) auch dazu, bildungspolitisch erkannte oder erwünschte Weiterentwicklungen des Bildungssystems durch konkrete Entwicklungsprojekte zu unterstützen und voranzutreiben. Hier wird vor allem der Umsetzungsaspekt – d. h. die Implementation erprobter Konzepte in die Berufsbildung - betont.

Kooperationen werden sowohl BIBB-intern als auch nach außen aufgebaut, um den Wissenstransfer kontinuierlich sicher zu stellen.

4. Meilensteinplanung

Die Meilensteinplanung für das Entwicklungsprojekt erfolgt in enger Abstimmung mit den Auswertungen der abgeschlossenen Modellversuchsprogramme und dem Beginn der Arbeit in den neuen Förderschwerpunkten. So können die vorhandenen und die neuen Erfahrungen von Beginn an für zukünftige Strategien ausgewertet werden.

Vorgesehene Meilensteine

Die beiden Arbeitsprojekte sollen im zweiten Quartal 2011 mit der Konkretisierung der Projektziele und der Setzung der thematischen Schwerpunkte innerhalb der abgeschlossenen und in enger Abstimmung mit den Arbeiten in den neuen Förderschwerpunkten beginnen. Dazu wird ein genau-

er Projektplan erstellt und die Ausschreibung zur Vergabe der Befragungen incl. Dokumentation der vorliegenden Ergebnisse vorbereitet und umgesetzt.

Im zweiten Quartal erfolgen anschließend die Auswahl der Stichprobe und die Entwicklung der Befragungsinstrumente nach der Auftragsvergabe sowie die Abstimmung der Kriterien für die Dokumentation der abgeschlossenen Modellversuche. Zur Befragungsvorbereitung werden Experten einbezogen (kleiner Workshop mit Gruppengesprächen). Die Befragung und die Auswertung der Daten werden vergeben.

Im dritten Quartal werden in einem weiteren Workshop die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Für das vierte Quartal ist die Publikation der Ergebnisse vorgesehen.

Die Ergebnisse werden in die laufenden Prozesse der Förderschwerpunkte einbezogen.

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Projektstart/Formulierung der Ziele/ Erstellung des Projektplans	II/2011
MS 2	Ausschreibung der Aufträge zu den Befragungen/Fallstudien incl. Dokumentationen; Auftragsvergabe, Auswahl der Stichprobe	II/2011
MS 3	Entwicklung der Befragungsinstrumente, erster Expertenworkshop, Auswertung Interviews (standardisiert und offene Befragungen); Erstellung der Dokumentation der abgeschlossenen Förderschwerpunkte/Programme; Zwischenbericht	III/2011
MS 4	Expertenworkshop/Dokumentation/Publikation	IV/2011
MS 1 - 4	Kontinuierliche Einbeziehung der Ergebnisse in die laufenden Modellversuchsförderschwerpunkte	II – IV/2011